

## Schließt die Türen

Vision von Malte Termöhlen  
28.08.2021

Ich sehe eine Tür, die zugeht. An den Pfosten ist Blut.

*„Macht die Tür nicht auf, denn der Engel des Todes wird sehr bald umgehen. In euren Häusern seid ihr unbehelligt.“*

Drinnen stehen die Menschen, bereit, das bekannte Land zu verlassen und in das Neue zu gehen. Sehr bald werden sie gehen und werden die Reichtümer des Landes mitnehmen. In der Wüste werden sie Gott kennenlernen und dann in das Verheißene Land gehen.

Ich sehe, wie der Herr die Tür der Arche schließt und sagt:

*„Gleich fängt es an zu regnen. Ihr werdet nicht hungern, Noah hat auch nicht gehungert. Auf euch wartet ein neues Land nach der Flut.“*

Auf uns wartet ein neues Land, das wir gestalten dürfen zur Ehre Gottes. Wir müssen nur durch eine kurze Zeit der Erschütterung, aber die Türen sind geschlossen und das Blut versiegelt sie. Uns darf nichts anrühren. Wir gehen das mit Gott durch. Wir werden die Reichtümer des Landes mitnehmen in das Neue.

## Die Schlucht

Vision von Malte Termöhlen  
25.08.2021

Ich sehe eine Gebirgskette, die wohl unüberwindlich ist. Sie ist wie ein Kessel angeordnet, der total trocken und wüstenartig ist. Eine riesige Menschenmenge bewegt sich auf die massive Gebirgswand zu. Sie wollen aus diesem öden Kessel.

Es gibt eine Schlucht, einen Weg aus dem Kessel. Sie ist dunkel; so dunkel, dass man die Hand vor Augen nicht sehen kann. Die erste Strecke in die Schlucht fällt stark ab und ist sehr steinig. Es ist ein sehr gefährlicher Abstieg in die Schlucht. Viele fallen und sterben. Der Weg ist gesäumt von Leichen. Die Menschen versuchen, sich durch das Dunkel zu tasten. Es gibt kein Zurück, wenn sie eine Zukunft wollen. Immer wieder fallen Menschen und bleiben liegen. Unten angekommen haben sie keine Orientierung mehr in der totalen Finsternis und müssen sich mühsam an den Wänden der Schlucht entlang tasten.

Einige Wenige haben Fackeln in der Hand. Sie haben die Fackeln vor der Schlucht angezündet und gehen sicheren Fußes in die Schlucht. Einige Menschen merken, dass sie in dem hellen Fackellicht das Geröll beim Abstieg besser sehen können und folgen den Fackelträgern.

Am Boden der Schlucht sehen die Fackelträger klar die Richtung. Nun folgen ihnen schon einige. Immer mehr sehen das Licht der Fackeln und folgen ihnen. Langsam geht es wieder aufwärts. Nach einiger Zeit kommen sie an das Ende der Schlucht. Sehr viele Menschen folgen nun den Fackelträgern. Sehr viele haben ihre eigenen Fackeln bekommen. Einige Menschen haben es aber auch im Dunkeln aus der Schlucht geschafft, an den Wänden, im Dunkeln.

Die Menge derer die mit dem Licht der Fackeln laufen, ist enorm groß geworden. Aber eine nicht kleine Anzahl von Menschen ist in der Schlucht gestorben.

Zur **Beurteilung von Prophetien und Visionen** siehe bitte:

1. Korinther 14,1+3+5+31+39

1.Thessalonicher 5, 20-21

2.Petrus 1,21

Amos 3,7-8